

WIERO V15

Kalk-Brillant-Marmorabrieb



Mineralischer, feuchte- und klimaregulierender Strukturputz auf Kalkbasis für den Aussen- und Innenbereich. **Minergie ECO1 zertifiziert.** CS I nach DIN EN 998-1; Mörtelgruppe P I nach DIN 18550. Kalk-Brillant-Marmorabrieb besteht aus klassierten und getrockneten brillantweissen Marmorsanden, Weisszement, Weisskalkhydrat und Additiven zur besseren Verarbeitung.

Anwendungsbereich

WIERO Kalk-Brillant-Marmorabrieb besitzt haftvermittelnde Eigenschaften und eignet sich hervorragend zur Herstellung widerstandsfähiger, dauerhaften und dekorativen Gestaltung für den Aussen- und Innenbereich, bei Neubauten, bei Altbausanierungen, bei denkmalgeschützten Objekten und im biologischen Hausbau. Die bauphysikalischen Eigenschaften und der Verzicht auf eine zusätzliche Haftschrift begünstigen eine gute Feuchteregulierung und Dampfdiffusionsoffenheit und vermitteln ein gesundes und behagliches Wohnklima. Ebenso geeignet zur Herstellung von widerstandsfähigen, dauerhaften Oberputzen im Aussenbereich. Die Korn an Korn Positivstruktur wird als Vollabrieb, Einschichtabrieb oder Spritzputz ausgeführt.

Die Körnung **0,5** od. **1.0** mm kann auch in Schlämm-, Rustik-, oder Fantasieputzoptik ausgeführt werden.

Untergrund

Der Untergrund muss sauber, trocken, fest, tragfähig sowie frei von Ausblühungen und filmbildenden Trennmitteln sein. Geeignete Untergründe sind alle mineralischen, ausreichend abgeordneten Putzuntergründe, Unterputze, Armierungsputze und Spachtel. Die Untergrundprüfung hat laut DIN 18350 zu erfolgen. Schadhafte Putzteile entfernen. Hohlstellen und lose Teile bei denkmalgeschützten Gebäuden nur nach Rücksprache entfernen. Sind diese Ablösungen zu erhalten, müssen sie fachgerecht befestigt bzw. hinterfüllt werden.

Verarbeitung

WIERO Kalk-Brillant-Marmorabrieb kann mit einem geeigneten Hoch- oder Niederdruckspritzgerät als Spritzputz, aber auch mit geeigneten Durchlaufmischern, Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Bei Handverarbeitung Sackinhalt mit ca. 8 bis 8,5 Liter sauberem Wasser mischen und mit einem langsam laufenden Rührquirl knollenfrei anrühren. **Das angemischte Material ca. 10 Minuten reifen lassen und danach nochmals kurz durchrühren und evtl. durch weitere Wasserzugabe verarbeitungsgerecht einstellen.** Der Nassmörtel wird mit der Edelstahl-Traufel oder maschinell vollflächig aufgetragen und auf Kornstärke abgezogen. Zum Strukturieren wird der angetragene Putz mit Kunststoff-Traufel, Moosgummischeibe oder Styropor-Reibebrett einheitlich kreisend abgerieben. Die Wahl des Werkzeugs beeinflusst den Charakter der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen. Gegebenenfalls sollten Gipskartonplatten oder andere zum Durchschlagen neigende Untergründe mit einem geeigneten Sperrgrund vorgestrichen werden.

Verbrauchsdaten

Korngröße: 0,5 mm	ca. 1,2 kg/m ^{2*}	je nach Auftrag	Sack (à 25 kg) Palettengröße 42 x 25 kg
Korngröße: 1,0 mm	ca. 1,7 kg/m ^{2*}	je nach Auftrag	Sack (à 25 kg) Palettengröße 42 x 25 kg
Korngröße: 1,5 mm	ca. 2.0 kg/m^{2*}	je nach Auftrag	Sack (à 25 kg) Palettengröße 42 x 25 kg

*Auf Kornstärke

Alle Verbrauchsangaben sind abhängig von Untergrund und Auftragsverfahren. Genaue Mengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln

Lagerung / Haltbarkeit

Trocken auf Holzrost, gegen Feuchtigkeit geschützt, 12 Monate.

Technischen Daten

Kriterium	Wert/Einheit
Festigkeitsklasse	Edelputzmörtel CR / CS I nach DIN EN 998-1
Mörtelgruppe	P I nach DIN 18550
Haftzugfestigkeit	> 0,08 N/mm ² bei Bruchbild A, B oder C
Druckfestigkeit	> 1,5 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$ (Tabellenwert nach DIN EN 1745)	ca. 0,61 W/(mK) für P=50% ca. 0,66 W/(mK) für P=90%
Wasseraufnahme	Wc2
Wasserdampf- diffusionswiderstandszahl μ	≤ 20
Brandverhalten	A1
Wasserbedarf	ca. 8-8,5 l/Sack
Ergiebigkeit	ca. 850 l/t
Bei allen Angaben handelt es sich um Kennwerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Praxisbedingte Abweichungen sind möglich.	

Sicherheitsratschläge

Angaben zur Einstufung und Kennzeichnung des Produktes entnehmen Sie bitte dem EG-Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung

Nur restentleerte Säcke (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als Bauschutt oder Baustellenabfälle entsorgen.

Besonders zu beachten

Der frisch aufgebraute Putz ist vor zu schnellem Wasserentzug, Verschmutzung, Schlagregen, sowie vor Frosteinwirkung etc. durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Nicht verarbeiten bei Luft- und Baukörpertemperaturen unter +5° bzw. über +30 °C sowie zu erwartenden Nachtfrösten. Mit mineralischen Deckputzen ist keine absolute Uniformität erreichbar. Generell ist bei mineralischen Deckputzen an Fassaden ein 1-2-maliger Anstrich mit einer geeigneten Egalisationsfarbe für ein homogenes Erscheinungsbild und zur Algen- und Pilzprävention empfohlen und bei der Ausschreibung bzw. dem Angebot mit aufzuführen.

Rechtliche Hinweise

Grundsätzlich gelten die allgemein anerkannten Regeln der Baukunde.

Zur Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten.

Für die Putzausführung gelten die Empfehlungen der jeweils gültigen Merkblätter des schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbandes SMGV und die Norm SIA 242 «Verputz- und Trockenbauarbeiten» und die harmonisierten Normen SN EN 13914-1 (Aussenputze) und SN EN 13914-2 (Innenputze).